

**Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,  
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!**

Ps 33,12

**Ein Gottesdienst für zu Hause und mit allen —  
durch den Geist Gottes verbunden**  
am zehnten Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag),  
8. August 2021

**Kerze anzünden**

**(Stille)**

**Gebet**

Du Gott Abrahams und Saras.

Du hast dir Israel erwählt

und bist ihm bis heute treu geblieben.

Durch Christus, deinen Sohn, unseren Bruder,

hast du deine Kirche berufen,

sie geführt und getragen bis auf den heutigen Tag.

Wir bitten dich, dass du Juden und Christen

erhältst und leitest auf dem Weg

zu deinem ewigen Heil.

So feiern wir in deinem Namen Gottesdienst,

im Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Aus Psalm 99**

Lasst den Herrn hochleben, unseren Gott! / Fallt auf die Knie  
vor seinem heiligen Berg! / Ja, heilig ist der Herr, unser Gott!

Groß ist der Herr auf dem Zion.

Hoch steht er über allen Völkern.

Darum sollen sie deinen Namen preisen.

Man bewundert und man fürchtet ihn. Heilig ist er!

Der König entfaltet seine Macht.

Sie beruht auf seiner Liebe zum Recht:

Ja, du hast Recht und Ordnung festgesetzt.

Du hast im Land Jakobs dafür gesorgt,  
dass Recht und Gerechtigkeit herrschen.

Mose und Aaron waren seine Priester.

Und Samuel war einer von denen,  
die im Gebet seinen Namen riefen.

Immer wieder riefen sie zum Herrn,  
und der gab ihnen Antwort.

Aus der Wolkensäule redete er mit ihnen.

So hielten sie seine Gebote ein  
und die Ordnung, die er festgesetzt hat.

Herr, unser Gott, du gabst ihnen Antwort.

Du hast dich ihnen als ein Gott gezeigt,  
der Schuld vergeben kann und will.

Doch für die Taten, die sie begangen haben,  
hast du sie zur Verantwortung gezogen.

Lasst den Herrn hochleben, unseren Gott! / Fallt auf die Knie  
vor seinem heiligen Berg! / Ja, heilig ist der Herr, unser Gott!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit. Amen.

## **Schriftlesung Jesaja 27,2-9**

<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/BB/ISA.27/Jesaja-27>

## **Lied EG 445 „Gott des Himmels und der Erden“**

<https://www.youtube.com/watch?v=TmKXmZl8Q2Y>

### **Impuls**

Es ist ein beständiges Auf und Ab, so erzählen es die Geschichten des Alten Testaments. Gottes Geschichte mit seinem Volk Israel, die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott wird als eine Abfolge von besonders guten Zeiten und großen Katastrophen erzählt. Das beginnt bereits in den ersten Kapiteln der Bibel, als es nur zwei Menschen gibt. Alles ist paradiesisch eingerichtet und nur kurze Zeit später sind Adam und Eva auf sich gestellt, auf ihrer Hände Arbeit angewiesen und den Mühen des Lebens ausgesetzt.

Später, als aus dem Paar eine Familie, aus der Familie ein Volk geworden ist, ändert sich daran nicht viel. Es gibt vor allem größere Ausschläge in die eine wie in die andere Richtung: Beim Zug aus Ägypten in das Land Israel sieht es zunächst nach einer raschen Durchquerung der kargen Landschaft aus. Dann werden es vierzig Jahre in der Wüste. Unter dem König Salomo wird vom großen Reichtum des Landes berichtet. Danach wird das Reich geteilt und die Kriege werden häufiger.

Die Friedenszeiten werden immer seltener bis irgendwann der Tiefpunkt erreicht ist mit der großen Katastrophe: Die Babylonier erobern die Reste des Landes und zerstören Jerusalem, zerstören den Tempel, in dem Gott mitten unter seinem Volk wohnte. Alles scheint aus zu sein. All das kann Israel sich nur auf eine Weise erklären: Gott ist zornig auf uns und nun hat er sich abgewandt.

Viel wurde nachgedacht in dieser Zeit. Viel wurde geschrieben. Die meisten Texte des Alten Testaments stammen aus den Jahren der großen Katastrophe und den Jahrzehnten danach. Wie konnte es soweit kommen? Wo liegt die Schuld?

Große Fragen stehen im Raum und die Antworten tasten sich heran. Das Auf und Ab der Geschichte Gottes mit seinem Volk, des Volkes Israel mit seinem Gott läuft noch einmal ab vor dem inneren Auge und es zeigt sich: Immer, wenn es schlecht lief, wenn es sich so anfühlte, als ob Gott zornig war auf uns, immer dann haben wir uns vorher von ihm abgewandt. Wir wollen alles wissen und erkennen und verlieren so die paradiesische Unschuld. So oft zerrinnt uns das Vertrauen, dass eine schwierige Lage am Ende zum Guten gewendet werden kann und verlängern unsere Zeiten in der Wüste, weil wir uns nicht zutrauen, nach vorne zu gehen. Immer wieder versuchen wir es mit unserer eigenen kleinen Kraft und scheitern dann, weil andere, weil anderes stärker ist. Dann stehen wir da und verzweifeln. Zweifeln an Gott und der Welt und brauchen Zeit umzukehren.

Israel hat in der großen Katastrophe Zeit gebraucht, eine, zwei neue Generationen sind herangewachsen und mit ihnen wuchs die Hoffnung und das Vertrauen auf ihren Gott: Er ist nicht mehr zornig! Er wacht über uns wie über einen Weinberg. Wir werden wieder blühen, gedeihen und Früchte tragen. Sie haben es erlebt. Der Tempel wird wieder aufgebaut, das Land wieder ihr Land. Doch genauso haben sie erlebt: Das Auf und Ab geht weiter. Rückschläge bleiben nicht aus, Katastrophen treten ein. Aber eines ist anders: Das Vertrauen auf Gott bleibt. Er gibt seinem Volk die Kraft, auch die widrigen Zeiten zu überstehen. Amen.

## **Lied EG 613 „Freunde, dass der Mandelzweig“**

<https://www.youtube.com/watch?v=VaGoRW3txwc>

[https://kirchenlieder.fandom.com/de/wiki/Freunde, dass der Mandelzweig](https://kirchenlieder.fandom.com/de/wiki/Freunde,_dass_der_Mandelzweig)

### **Fürbittengebet und Vaterunser**

Gott des Himmels und der Erden,  
wir danken dir für die Geschichte des Glaubens:  
Du hast Israel berufen als dein geliebtes Volk  
und uns alle erlöst durch Jesus Christus, den Messias der Welt.

Wir bitten dich um den Glauben, der Zweifel überwindet  
und von deiner Treue und Barmherzigkeit alles erwartet.

Wir bitten um die Liebe, die allen Ungehorsam  
und unser Versagen verwandelt,  
damit unsere Kirche mit Israel in Dankbarkeit zusammenlebt.

Wir bitten um die Hoffnung, die uns täglich erneuert  
und Israel und die Kirche  
in der Erwartung deines Reiches zusammenführt.  
Schenke uns gemeinsam die Gewissheit,  
dass wir deiner Rettung entgegengehen und vollendet werden.

"O welch eine Tiefe des Reichtums,  
beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!  
Wie unbegreiflich sind seine Gerichte  
und unerforschlich seine Wege!  
Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen."

*Stille*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Bitte um den Segen**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lass dein Angesicht leuchten  
über uns und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden. Amen.

**(Stille)**

**Kerze löschen**

*(Zusammengestellt von Alexander Ulrich, Diakoniefarrer im Kirchenkreis Hersfeld-Roten-  
burg. Die biblischen Texte sind der Basisbibel entnommen, die Gebete der Agende I der  
EKKW.)*